



© BIG Pichler &amp; Traupmann Architekten

# Das klingt echt gut

Die BIG beginnt mit den Bauarbeiten für das „Future Art Lab“ an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Der Neubau am Anton-von-Webern-Platz 1 bietet auf rund 3.400 m<sup>2</sup> Raum für die Institute „Komposition, Elektroakustik und TonmeisterInnen-Ausbildung“, „Konzertfach Klavier“ sowie „Film und Fernsehen“ (Filmakademie).

Zunächst wird mit dem Aushub, rund 23.000 m<sup>3</sup> Material, der elf Meter tiefen Baugrube begonnen. Ab Mai erfolgt der Rohbau. Läuft alles plangemäß, werden die Arbeiten für das Future Art Lab im Herbst 2019 abgeschlossen. Nach Inbetriebnahme der technischen Anlagen und Einrichtung kann der Lehr-

betrieb mit Sommersemester 2020 starten. Die BIG als Bauherr und Liegenschaftseigentümer investiert rund 24 Mio. €.

„Hier entsteht eine erstklassige Infrastruktur zum Lernen und Lehren“, sagt BIG-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss. „Zudem bietet die Zusammenlegung Chancen für institutsüber-

greifende Synergien und gegenseitige Inspiration.“

## Konzertsaal und Kino

Die Pläne für den Neubau stammen von Pichler & Traupmann Architekten aus Wien. Das Future Art Lab wird als multifunktionaler, viergeschoßiger Pavillon im Süden des Campusareals errichtet. Für natürliche Belichtung sorgt ein versenkter Innenhof. Im Erdgeschoß befinden sich ein großes Hauptfoyer und administrative Einheiten. Die Filmakademie als flächenmäßig größtes Institut ist im ersten Obergeschoß angesiedelt; hier gibt es künftig einen eigenen Kinosaal und eine großzügige Terrasse.



| Kreative Jobs zu vergeben? Lass es uns wissen!

## Aus Kloster wird Hotel

Moderne Ausstattung in historischen Gemäuern.

MARIA ENZERSDORF. Nach ein- einhalb Jahren Bauzeit wurde das neue Seminarhotel „Gabrium“ am Gelände des historischen Ordenshauses St. Gabriel eröffnet.

Für den zweite Bauabschnitt wurde Leyrer + Graf ab 2016 mit den Generalunternehmerleistungen u.a. für Errichtung von 23 Hotelzimmern, Seminar-räumlichkeiten für 120 Personen, einer Großküche samt Spei-

sesälen und einem Festsaal für rund 400 Personen beauftragt.

„Die größte Herausforderung bestand darin, die erforderlichen Rohbauarbeiten mit massiven Eingriffen in den Bestand unter Berücksichtigung der Bausubstanz zu bewerkstelligen und dabei auch immer die hohen Auflagen des Bundesdenkmalamts im Auge zu behalten“, berichtet Projektleiter Markus Wieser. (pj)



© Leyrer + Graf

Leyrer + Graf baut ehemaliges Kloster in ein modernes Hotel um.